



DRIVER: Networking European Scientific Repositories

Das Akronym DRIVER steht für "Digital Repository Infrastructure Vision for European Research". Zehn Partner aus acht Ländern sind eine internationale Kooperation eingegangen, um mehr als 50 räumlich verteilte, wissenschaftliche Publikationenspeicher (sog. Repositorien) von Universitäten und Forschungseinrichtungen zu vernetzen. DRIVER baut damit eine Testumgebung für Europa auf, die die Entwicklung einer internetbasierten Wissens-Infrastruktur für den Europäischen Forschungsraum unterstützt.

Das Projekt wird durch die Abteilung „Forschungsinfrastruktur“ der Europäischen Kommission gefördert und soll die künftige Ausweitung der Infrastruktur digitaler Repositorien über ganz Europa vorbereiten. Bereits zu einem frühen Zeitpunkt wird daher die Zusammenarbeit mit weiteren Betreibern von Repositorien in Europa, aber auch aus den Vereinigten Staaten, Australien und Asien gesucht.

Repositorien können beliebige Formen wissenschaftlich relevanter Information speichern, beispielsweise Forschungsartikel aus Zeitschriften, wissenschaftlich/technische Berichte, experimentelle Daten sowie multimediale und andere digitale Objekte. Universitäten und Forschungsorganisationen auf der ganzen Welt bauen zurzeit Repositorien auf. Die Gesamtzahl solcher Repositorien wird derzeit auf weit über 600 geschätzt. Da die wissenschaftliche Informationslandschaft bereits jetzt hochgradig fragmentiert ist, wird DRIVER die transnationale Zusammenarbeit mit technisch-organisatorischen Modellen unterstützen, um lokale, häufig isolierte Aktivitäten zusammenzuführen und eine gemeinsame, virtuelle Wissensressource aufzubauen.

The acronym DRIVER stands for "Digital Repository Infrastructure Vision for European Research". Ten partners from eight countries have entered into an international partnership, to connect and network more than 50 physically distributed institutional repositories to one, large-scale, virtual Knowledge Base of European research. DRIVER will put a test-bed in place across Europe to assist the development of a knowledge infrastructure for the European Research Area.

The project, funded by the "Research Infrastructure" unit of the European Commission, will also prepare for the future expansion and upgrade of the Digital Repository infrastructure across Europe and is seeking early collaboration with international repository providers in several countries, including the United States, Australia and Asia.

Repositories can contain any form of scientific-content resource, including scientific/technical reports, research articles, experimental or observational data, rich media and other digital objects. Universities and research organisations around the world currently build repositories, whose overall number is estimated to exceed 600 by far. As the academic information landscape is already highly fragmented, DRIVER is the trans-national catalyst to overcome local, isolated efforts and to stop fragmentation by offering one harmonised, virtual knowledge resource.

The principle benefits of repositories are manifold:

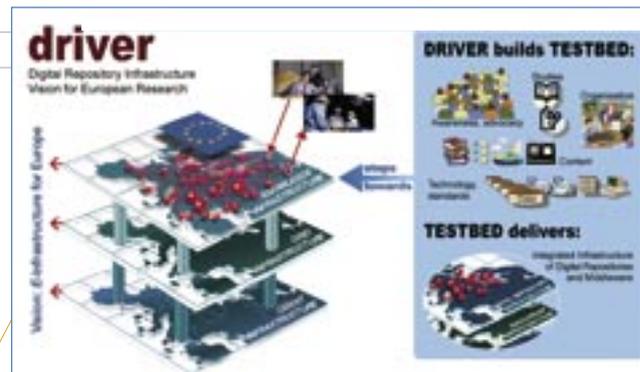
They support main interactions of research with scientific content, such as dissemination, searching and access. Through open access, repositories increase the international visibility of research output

Die Vorteile von offenen Repositorien für wissenschaftliche Inhalte sind vielfältig:

Sie unterstützen die Kommunikation und den Austausch von wissenschaftlichen Inhalten in der Forschung, beispielsweise bei der Verbreitung, der Suche und dem Zugang. Durch ihren offenen Zugang erhöhen Repositorien die internationale Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen und unterstützen so die breitere wissenschaftliche Kommunikation innerhalb und zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen.

Institutionelle Repositorien verzeichnen, speichern, bewahren, verbreiten und präsentieren aktiv die wissenschaftlichen Ergebnisse von Universitäten und Forschungsorganisationen. Damit unterstützen sie die Strategie der Gesamteinstitution zu einer Zeit, da der Wettbewerb unter den Universitäten zunimmt und die Rechtfertigung von Budgets und Ressourcen-Ausgaben auf der Agenda aller Hochschulleitungen steht. Forschungsförderorganisationen profitieren von Repositorien, da sie die internationale Aufmerksamkeit für die lokal, national und auf europäischer Ebene geförderte Forschung erhöhen.

Weitere Sektoren wie Bildung, Gesundheit, Regierung und Wirtschaft können vom vereinfachten Zugang zu qualifizierter Forschungsinformation profitieren. Vermittler, z.B. Information Broker, können spezielle Informationen aus der Forschung in verständliches Wissen für Nicht-Experten „übersetzen“ und so die innovative Kraft solcher Forschungsergebnisse stärken. Neue Dienstleistungen können durch öffentliche und kommerzielle Anbieter auf Basis der offenen Wissensressourcen entwickelt und bereitgestellt werden.



Das DRIVER Projekt (Quelle: DRIVER Projektantrag, ursprüngliche Erstellung durch Erik Senst, Bielefeld)
The DRIVER Testbed (Source: DRIVER Project Proposal, originally created by Erik Senst, Bielefeld)

and, as such, support broader scholarly communication within and across academic disciplines.

Institutional repositories record, store, preserve, disseminate & present a university's or research organisation's scientific output. This supports institutional strategies in a time, where competition among universities rises and justification of budgets and resource spending is on the agenda of all governing boards. Funding organisations benefit from repositories, as they increase the international awareness for local, national and European funded research.

Other sectors, for example, education, health, government and commerce can benefit from access to qualified research information. Intermediaries like information brokers can 'translate' specialised research information into applicable knowledge for non-specialist sectors, and so boost their innovative power. End-user services can be developed both through public and commercial service providers.

DRIVER

Digital Repository Infrastructure Vision for European Research

Instrument: Specific Targeted Research Project

Coordinator: National and Kapodistrian University of Athens (Greece)

Partners: 10 Partners from 8 countries (Belgium, France, Germany, Greece, Italy, Netherlands, Poland, United Kingdom)

Duration: 18 months

DRIVER ist ein Projekt im Rahmen der Europäischen Forschungsinfrastrukturförderung.

Aus diesem Grund untersucht es bereits existierende Modelle für trans-nationale Dienste. Ein erfolgreiches Beispiel ist GEANT2, das Europäisch koordinierte Netzwerk für Datentransport, Rechenressourcen und Datenspeicherung. DRIVER bezieht sich auf wissenschaftlich relevante Information und baut damit eine zusätzliche, inhaltsorientierte Schicht der Europäischen Forschungsinfrastruktur auf. Die neue Infrastruktur der vernetzten Repositorien wird es Wissenschaftlern und Informationsdienstleistern ermöglichen, über einen gemeinsamen Zugang auf diesen virtuellen Wissensspeicher zuzugreifen und die vorhandenen Inhalte mit standardisierten, offenen Verfahren zu nutzen.

Bereits in der Anfangsphase des Projekts soll der derzeitige Ausbauzustand der Repositorien in Studien erhoben werden, gefolgt von professionell erstellten Leitfäden zu zentralen Themen wie technische Standards und Archivierung. Interessierte Partner und potentielle Nutzergruppen werden über Workshops und Informationsprogramme angesprochen, um einen breit angelegten Kommunikationsprozess in Gang zu setzen, der den weiteren Ausbau von Repositorien in allen europäischen Ländern befördert.

Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich über die Webseite des Projekts

www.driver-repository.eu oder die Projektkoordinatoren: Prof. Mike Hatzopoulos (administrativ), mike@di.uoa.gr und Dr. Norbert Lossau (wissenschaftlich-technisch), norbert.lossau@sub.uni-goettingen.de ■

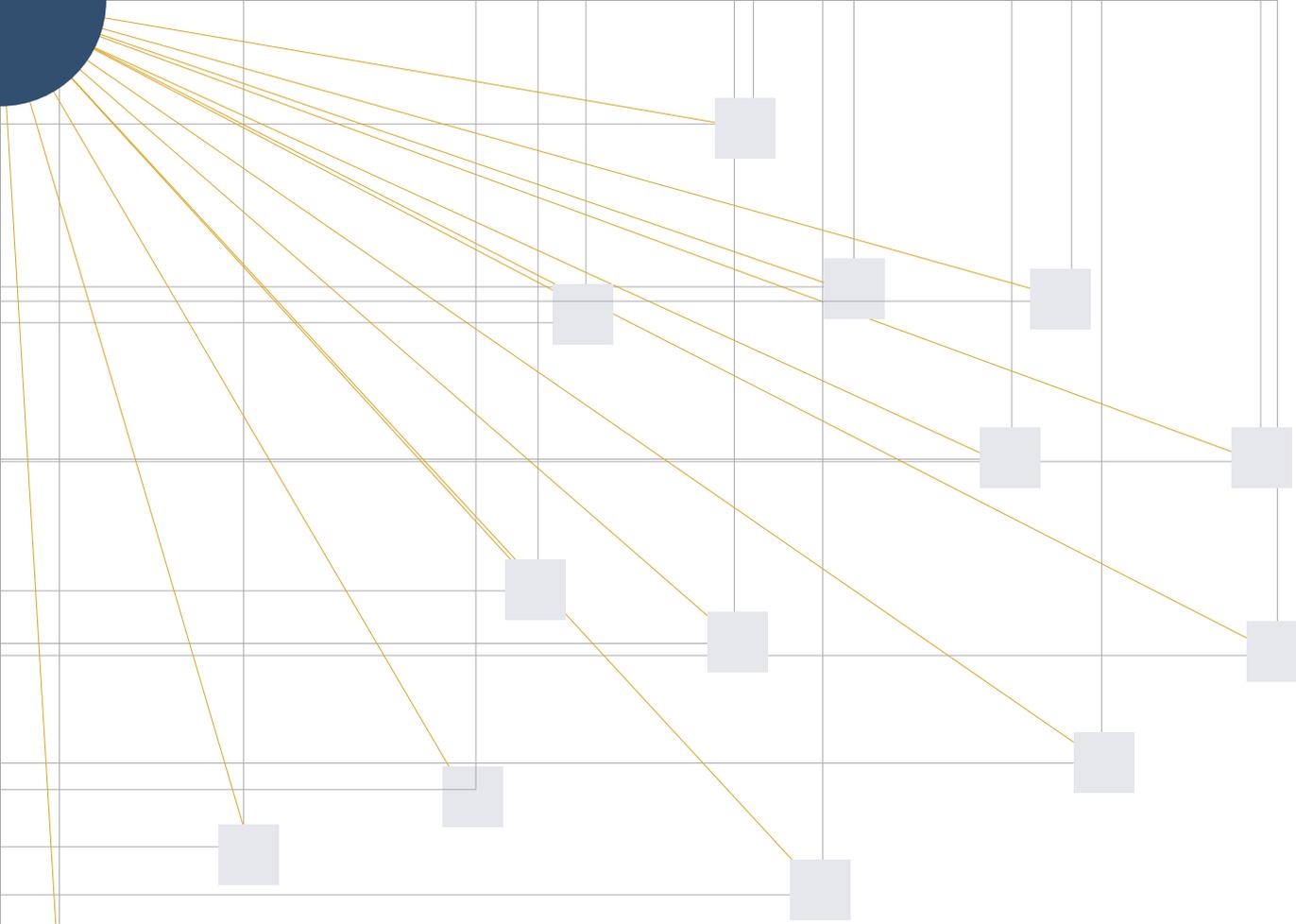
DRIVER is a European research infrastructure project and, as such, it looks at existing models to build trans-national research infrastructures.

GEANT2 is the successful European network for data transport, computing resources and data storage. DRIVER adds scientific content as another fundamental layer to Europe's research infrastructure. The new repository infrastructure will enable researchers to plug into one knowledge base and use scientific content in a standardised, open way.

Early in the project, the current state of repositories in Europe will be reported followed by professional guides on topics like technical standards, data curation and others. Interested partners and potential user groups will be contacted and workshops will be run to establish communication and to create an active environment for repository development in each European country. The workshops will also act as open forums for discussion and feedback to assist the development of the infrastructure and will facilitate the set-up and international networking of institutional repositories for the envisioned European DR infrastructure.

More information is available from the project website:

www.driver-repository.eu or the project coordinators: Prof. Mike Hatzopoulos (administrative), mike@di.uoa.gr and Dr. Norbert Lossau (scientific-technical), norbert.lossau@sub.uni-goettingen.de ■



// NORBERT LOSSAU

Dr. Norbert Lossau war bis September 2006 Leiter der Bielefelder Universitätsbibliothek. Zuvor leitete er die Oxford Digital Library an der Universität Oxford, UK. Vorausgegangen war die Arbeit als Fachbibliothekar und Gründungsdirektor des Digitalisierungszentrums an der Göttinger Staats- und Universitätsbibliothek, deren Leiter er seit Oktober 2006 ist. Norbert Lossau war Hauptorganisator der International Bielefeld Conferences 2004 und 2006, ein alles zwei Jahre stattfindendes strategisches Diskussionsforum wissenschaftlicher Bibliothekare aus ganz Europa. Zu seinen Arbeitsfeldern gehört die Entwicklung elektronischer Dienstleistungen, neue Formen des wissenschaftlichen Publizierens und Kommunizierens, Strategien im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Information im universitären Rahmen sowie eScience und internationale Zusammenarbeit. Er ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Lenkungsgruppen und Beiräte.



Dr Norbert Lossau was the Library Director and Chief Information Officer (CIO) Scholarly Information at Bielefeld University, Germany until September 2006, where he moved from his post as first Head of the Oxford Digital Library, University of Oxford, UK. Before this, he was subject librarian and the founding director of the Digitisation Centre at Goettingen State and University Library. In October 2006 he became the Director of that library. Norbert Lossau is the principal organiser of the International Bielefeld Conferences (2004-), a biannual strategic forum for academic librarians in Europe. His areas of activity include advanced electronic services development, new paradigms in scientific publishing and communication, university strategies for scientific information, eScience and international collaboration. He is member of various national and international steering committees and advisory boards.



Partner des DRIVER Konsortiums // The DRIVER Consortium

- University of Athens, Greece
- Bielefeld University, Germany
- Consiglio Nazionale Delle Ricerche, Italy
- STICHTING SURF, Netherlands
- University of Nottingham, United Kingdom
- Centre National de la Recherche Scientifique DIS, France
- University of Bath, United Kingdom
- Uniwersytet Warszawski, Poland
- Universiteit Gent, Belgium
- Goettingen University, Germany

Gesamtfördersumme: 1,835 Mio Euro
Total grant: 1,835 Mio EUR